

Basic Information

Inventory number	RPM_V_11017
Location	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Object name	Teller
Place where collected	China
Materials	Porzellan
Dimensions	H: 3 cm; Dm: 26,5 cm
Parts	Einzelteil
Technology	bemalt glasiert
Year of manufacture	Qing-Dynastie, 1740
Associated people and institutions	Ernst Ohlmer
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	Chinesisch
Description	<p>Im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit einer europäischen Gartenlaube mit Tisch und einem chinesischen Paar sowie Kindern an einem Ententeich davor; um diese Szene liegt ein breiter blaugrundiger Streifen mit dichtem Rautenmuster, der Innenwandung und Rand bedeckt, und ausgespart zwölf Reserven mit Insekten, Blumen und Früchten, dazwischen ebenfalls ausgespart federartige und muschelförmige Elemente. Die Vorlage für diesen Dekor wird Cornelius Pronk (1691-1759) zugeschrieben, der dieses 1737 im Auftrag der Holländisch-Ostindischen Compagnie ausführte. Sie gelangte 1738 nach Batavia und 1739 nach Kanton. Die nach dieser Vorlage dekorierten Stücke wurden dann 1740 angefertigt (Jörg, Pronk Porcelains, S. 34). Es sind dies Beispiele für Chinoiserie, die in China selbst hergestellt wurden. Qing-Dynastie (1644-1911), lt. Wiesner 1981: 1740. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 257 (1932) und Nr. 105 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

Documentation

Year of arrival in the current collection zwischen 1881 und 1929

Type of acquisition als Schenkung

Acquired Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Previous owner Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Provenance

- zwischen 1881 und 1929 acquired through Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung at/from Seezolldirektor Ernst Ohlmer.
- 1889-1898 acquired through Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart at/from kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.
- 1875-1880 acquired through kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf at/from unbekanntem Verkäufer.

Comments

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Editor's initials

AN

Year of most recent editing

2024

Status

Provenienz bearbeitet

Additional Information

Reception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Related literature

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022,
<https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

Object URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/rpm_v_11017/